



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/176

DOI: 10.17886/RKI-History-0170

Transkription: Janet Heidschmidt

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source "Robert Koch Institute". The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin, den 23. Dezember 1899

Hochverehrter Herr Geheimrath! [Robert Koch]

Am 16. d. M. übersandte ich einen Brief und 2 Pack Drucksachen, und heute gehen mit diesem Briefe wiederum 2 Pack Drucksachen ab. Privatbriefe sind nicht eingegangen, aber von Herrn Professor Dr. Beck liegt ein Brief bei.

Ueber das Fortschreiten der Pest ist nichts bekannt.

Herr Professor Dr. Dönitz kommt zur Orientirung jetzt schon täglich nach dem Institut, gilt aber noch bis ult. d. M. als beurlaubt. Laut Ministerial-Erlaß vom 18. d. M. ist „bestimmt“, daß Dr. Kolle vom 1. Oktober d. Js. ab die durch Beförderung des Professor Dr. Frosch freigewordene Assistenten-Remuneration bezieht bzw. Dr. Kolle diese Stelle übertragen wird mit 6 wöchentlicher Kündigung von Seiten des Instituts. Betr. kommissarischem Ersatz des Dr. Marx durch Stabsarzt Dr. Zupitza ist noch nicht zu bestimmen gewesen, da letzterer noch nicht hier war; Herr Prof. Dr. Kohlstock hat aber gesagt, daß Zupitza herkommt.

Betr. die neue Schöpfung für Herrn Gehrth. Brieger sind in letzter Zeit in allen Zeitungen und in der deutschen medizinischen Zeitschrift Artikel erschienen, welche er immer Herrn Geheimrath Althoff einsendet. Herr Gehrth. Brieger wollte heute selbst noch schreiben, war aber nicht mehr hier.

In Westend ist Alles gesund und in Ordnung, trotz der hohen Kälte u. plötzlichem Thauwetter kein Rohr geplatzt wie sonst vielfach. Seit Mittwoch haben wir aber schon wieder 6-12°R.

Dem Herrn Geheimrath mich gehorsamst empfehend, zeichne in

Ehrerbietung

Pohnert

dabei: Zeitungsartikel

Berlin, den 23. Dezember 1844.

Lehrstuhl für Naturgeschichte!

Am 16. v. M. übersandte ich
 einen Brief und 2 Kist-
 drückpressen, und heute
 kamen mit einem
 Briefe wiederum 2
 Kist drückpressen etc.
 Wenn Briefe sind nicht
 eingezugnen, aber von
 Herrn Professor A. Beck
 liegt ein Brief bei.

Alten

Nachdem das Fortgeschritten
des Pops ist nicht be-
kannt.

Herr Professor Dr. Frisch
kommt zur Einmündung
sagt schon frühzeitig nach
dem Tode, wird aber
nach dem Tode v. H. als
beurlaubt. Laut Min.
Presid. Goltz vom 18 v. H.
ist „bestimmt“, daß Dr.
Kulle vom 1. Oktober
v. H. ab sein Dienst
übertragung des Professors
Dr. Frisch fortzusetzen.

R. Frisch

Offizanten = Pensionen
 bezieht beyr d. Halle diese
 Halle in den beygenen meist
 mit 6 wünschlicheren Kien,
 beygenen von Pasten der
 Lychnis. Letz. Kommissar,
 wissen jedoch der d. Markt
 durch Verwaltung d. Kupfer
 ist noch nicht zu bestimmen
 gewesen, der letztere noch
 nicht für einen, von dem
 d. Markte hat aber gesagt,
 daß Kupfer gewinnend.
 Letz. die neuen Beförderung für
 Johann Joseph Briege ist in
 letzter Zeit in allem Fortschreiten
 in. in

und in der Danksagung und die
unseren Justizschrift Anstalten an-
nehmen, welche wir zu einem
Leben Gefeier und Altzeit
ausführen. Von Gefeier Bräutigam
wollen sich selbst nach ihrer
Bau, nach der nicht mehr
Leben.

In Westend ist Alles
geordnet und in Ordnung,
auch der letzte Teil in. glückliche
Frieden und dem Rest der Welt
mit sehr viel mehr. Mit nicht,
nach dem wir über dem
unser 6-12° R.

Der ganze Gefeier und
mit Gefeier und Gefeier,
Jahres in
Spezialität
Phurk

108 516. (Kl. 30.) **Tuberkelbacillen**, Herstellung einer hochgiftigen und immuni-
sirenden Substanz aus — bzw. Tuberkelbacillenculturen. Dr. E. Behring und
Dr. W. G. Ruppel, Marburg. 29. September 1898.

108 593. (Kl. 30.) **Tuberkulose toxin**, Herstellung von — durch fractionirte Aus-
laugung von Tuberkelbacillen. E. Merck, Darmstadt. 5. November 1898.

aus: 61/176